



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2019/007	
- öffentlich -	Datum: 14.10.2019	
FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian	
	Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Haushalt 2020; hier: Antrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V. für die Realisierung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.11.2019	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Die Volkshochschule Rendsburger Ring e.V. hat am 06.06.2019 eine jährliche Bezuschussung in Höhe von **74.126 €** pro Jahr ab 2020 auf mindestens 15 Jahre je vom Kreis Rendsburg-Eckernförde und von der Stadt Rendsburg zur Einrichtung eines Grundbildungszentrums beantragt. Das Projekt verknüpft Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Alphabetisierung und Literalität mit einer im laufenden Koalitionsvertrag der Landesregierung projizierten Beteiligungsprüfung an derartigen, im Bundesland bisher inexistenten, Institutionen.

Auf Nachfrage der Verwaltung sei eine Förderung seitens des Landes grundsätzlich vorgesehen. Gemäß Auskunft vom 14.10.2019 sei für den Titel „Einrichtung von Grundbildungszentren“ in Höhe von insgesamt jährlich 204.000 Euro im Haushaltsentwurf 2020 des Landes sowie für die Jahre 2021 und 2022 vorgesehen. Vorbehaltlich einer entsprechenden Verabschiedung würden dann in den Jahren 2020-2022 drei Standorte mit je 68.000 Euro gefördert werden. Welche Standorte das sind, entscheide sich in einer derzeit laufenden internen Ausschreibung des Landesverbands der Volkshochschulen. Einen Förderantrag beim Landesverband der Volkshochschulen wurde seitens der VHS Rendsburg gestellt.

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde fördert seit Jahren über die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e. V. die 27 Volkshochschulen im Kreisgebiet. Die Volkshochschulen können diesem gemeinnützigen Verein als Mitglied beitreten.

Die Höhe des Zuschusses errechnet sich nach den erteilten Unterrichtsstunden. Die einzelnen Volkshochschulen teilen der Arbeitsgemeinschaft per Erhebungsbogen die Anzahl der Unterrichtsstunden und Teilnehmer mit. Der Zuschuss wird dann aus dem Mittelwert der zwei vorangegangenen Jahre errechnet und an die Arbeitsgemeinschaft ausgezahlt. Diese leitet die Zuschüsse an die jeweiligen Volkshochschulen weiter.

Seit 2012 gewährt der Kreis einen Zuschuss von 1,45 € je Unterrichtseinheit. Der Zuschuss für 2019 betrug 84.858,35 €. Hiervon erhält die VHS Rendsburg anteilig rd. 39.800 Euro.

Die beabsichtigte fünfzehnjährige Bindung seitens des Kreises mit einem Betrag von insgesamt **1.111.875 €** würde die in diesem Zeitraum zu erwartende jährliche Förderung nahezu verdoppeln und selbst Spitzenwerte vor den Haushaltskonsolidierungsbeschlüssen von 2010 deutlich übertreffen, um nur **1,27 %** Unterrichtseinheiten mehr als heute zu fördern.

In der vorgelegten Kostenaufstellung fehlen im Antrag benannte Einnahmeposten. Der projektbezogene Förderantrag weicht in den angeführten Personal-, Miet-, Immobilienwartungskosten sowie der Höhe der beantragten Bezuschussung von Unterrichtseinheiten erheblich von der geübten Praxis einer jährlich vorbehaltlichen Pauschalförderung von **1,45 €** je Einheit ab. Obwohl diese schon um **0,37 €** pro Einheit über der Landespauschale liegt, stünden dem Projekt der VHS Rendsburg vom Kreis somit pro Jahr eigentlich nur **507,50 €** zu. Da aber eine Gegenrechnung bereits geleisteter Förderungen nicht vorgelegt wurde, käme selbst dieser förderbare Betrag noch in Teilen einer Überförderung gleich.

Fazit:

Das inhaltlich wohlbegründete Anliegen, aufsetzend auf Beschlüssen der Kultusministerkonferenz Bund und Absichtserklärungen der Landesregierung, die Alphabetisierung im Kreis und vor allem in der Stadt Rendsburg durch ein Grundbildungszentrum zu sichern, ist jedenfalls in der vorgelegten Form problematisch. Die Finanzierung des Anliegens in dieser Form würde in ihrer Dimension völlig den bisherigen Rahmen sprengen und liefe der bisherigen Förderpraxis in diesem Segment der Kulturförderung unverhältnismäßig zuwider. Auch fehlt es dem Antrag an einer überzeugenden Präsentation aller Kostenfaktoren, Geldgeber sowie gegebenenfalls möglicher Gegenrechnungen bereits vorhandener Leistungen im geplanten Grundbildungszentrum.

Insoweit kann verwaltungsseitig der Antrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V. für die Realisierung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg zum Haushalt 2020 in der vorliegenden Form nicht unterstützt werden.

Der Haushaltsentwurf 2020 sieht somit eine Veranschlagung beim Teilplan 271101 (Volkshochschulen) für die Gewährung von Zuschüssen an die Abendvolkshochschulen im Kreisgebiet mit insgesamt in Höhe von 87.000 € vor, die mit 1,45 € je Unterrichtsstunde für Kurse/Seminare gefördert werden.

Relevanz für den Klimaschutz: keine

Finanzielle Auswirkungen: 74.126 € pro Jahr ab 2020 auf mindestens 15 Jahre, mithin 1.111.875 €

Anlage/n: Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V.

VHS - Rendsburger Ring e.V., Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg

An den
Landrat des Kreises
Rendsburg Eckernförde
Herrn Dr. Schwemer
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

☎ 04331 – 20 88 0
☎ 04431 – 20 88 30
✉ vhs@vhs-rendsburg.de

Rendsburg, den 06.06.2019

Antrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V. in Höhe von jährlich € 74.126 für die Realisierung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

die VHS Rendsburger Ring e.V. stellt für die Haushaltsjahre 2020-2035 den Antrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V. in Höhe von jährlich € 74.126 € für die Realisierung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburger Ring im ehemaligen Sanitätsgebäudes des Eiderkasernengeländes in Rendsburg

1. Realisierung gesellschaftlicher Teilhabe durch das regionale Grundbildungszentrum im Kreis Rendsburg-Eckernförde und Angebotsausweitung für bildungsbenachteiligte Menschen

Geringe Grundbildungskompetenzen bei Jugendlichen und Erwachsenen sind ein Hemmnis für die gesellschaftliche Teilhabe und für Arbeitsmarktintegration. Unternehmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde beklagen eine Zunahme von Defiziten der Deutsch- und Rechenfähigkeiten und weiterer Grundkompetenzen. Das gilt sowohl für deutschsprachige Jugendliche und Erwachsene als auch für die Gruppe der zugewanderten Menschen.

Den Kern von Grundbildung bilden Lese- und Schreibfähigkeiten, Rechenfähigkeiten und grundlegende digitale Kompetenzen sowie soziale Kompetenzen bis hin zu kultureller, politischer, gesundheitlicher Grundbildung (Definition der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland, siehe unten). Die umfassende Grundbildung ist zugleich Schlüssel zur Teilhabe, zur Chancengerechtigkeit und zur Bekämpfung von Bildungsarmut. Vor diesem Hintergrund gilt es, das Grundbildungsniveau durch eine Erweiterung von Lernmöglichkeiten und Lernzugängen über die VHS Rendsburg zu erhöhen.

2. Ernüchternde Zahlen – Daten und Fakten

Vor 4 Wochen hat Frau Professorin Grotluschen die neue „LEO 2018 Studie – Leben mit geringer Literalität“ vorgestellt. Wie die Untersuchung der Universität Hamburg zeigt, sind **12,1 %** der Deutsch sprechenden Erwachsenen (18-64 Jahren) als gering literalisiert

einzustufen. Nicht einbezogen wurden in der Untersuchung die Menschen im Alter von über 64 Jahren.

6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland gelten somit als gering literalisiert und haben eingeschränkte Teilhabechancen

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde sind danach **32952 Menschen** zwischen 18-64 betroffen.

Nicht mitgezählt sind dabei die Menschen, die nicht in der Lage sind, sich die **digitalen Kanäle** für ihre Wissensentwicklung zu erschließen. Diese Zielgruppe wird ohne Unterstützung an dem allgemeinen gesellschaftlichen Prozess der „Digitalisierung 4.0“ nicht teilhaben können, ein gesellschaftlicher Prozess, der eine stärkere digitale Verzahnung der modernen Informations- und Kommunikationstechnik mit Industrie und Dienstleistung erfordert.

Das bedeutet für die Betroffenen: Mangelnde Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen, Erhalt von Transferleistungen, Abhängigkeit vom Wohngeld der Kommunen, schlechte Aussichten auf Arbeit, geringe Aufstiegschancen, geringere Entlohnung, mangelnde Teilhabe an demokratischen Prozessen in einer pluralistischen Gesellschaft, Glaube an einfache Stammtischparolen, weil nur die verstanden werden.

3. Konkrete Aufgaben im Grundbildungszentrum der VHS Rendsburg

Das regionale Grundbildungszentrum der VHS Rendsburg wird sich mit seiner kreisweiten Ausrichtung zu einer Einrichtung entwickeln, in der die Betroffenen umfangreiche und vielfältige Unterstützung erfahren. Diese sind im Einzelnen:

1. Alphabetisierung von Einzelpersonen und Kleingruppen (funktionale Analphabeten), Anwendung des Konzeptes „leichte Sprache“ in Rendsburg und an einzelnen Standorten im Kreis Rendsburg Eckernförde.
2. Zusätzliche **inklusive Bildungsangebote**, beispielhaft die Angebote unserer Lese- und Schreibwerkstatt.
3. Förderung der Arbeitsplatzerhaltung durch Hilfen im Bereich der Lese- und Rechenfähigkeit (arbeitsplatzbezogene Grundbildung in Zusammenarbeit mit dem Unternehmensverband Mittelholstein und den Gewerkschaften, Lernwerkstätten für Berufe und Tätigkeiten, AZAV-Maßnahmen)
4. Einführung in die Nutzung **digitaler** bzw. **medialer** Systeme und Informationskanäle für ungeübte Alltagsanwender (Grundfähigkeiten IT), Kleingruppen, Lernportal: ich-will-Lernen.de, um an dem gesellschaftlichen Prozess der Digitalisierung 4.0 teilhaben zu können, Etablierung von digitalen Lernmöglichkeiten
5. Ausbildung von „Botschaftern für Basisbildung“ in Zusammenarbeit mit den Betrieben im Kreis (**Menschen mit Lese- und Schreibschwäche in den Betrieben erkennen und ansprechen, Sensibilisierung von Multiplikatoren**)
6. **Assistierte Begleitung** und Einführung in Bereichen der persönlichen und gesunden Lebensführung (Hilfestellung in Alltagsfragen, Gesprächscafé, Coaching, gesunde Ernährung, Kochseminare und Gesundheitskurse, persönliche Zielplanung und –findung, Offene Beratungszeiten für Betroffene)
7. **Netzwerkbildung Universität**: Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Flensburg, Projekt „Eltern werden fit“ in Zusammenarbeit mit den Kitas, Zusammenarbeit mit dem kreisweit agierenden Job-Center, individuelle Hilfestellungen durch Nutzung der Förderinstrumente im Hinblick auf Grundbildungsinhalte.

8. Bedarfsgerechte Vorkurse und kursbegleitende Angebote für Schulabschlüsse Erwachsener, Ermöglichung des Nachholens der Schulabschlüsse (auch für Menschen mit Migrationshintergrund)
9. Entwicklung **kommunikativer- und Konfliktlösungsstrategien** (Kleingruppen, Einzelbetreuung),
10. Erstellung der **Halbjahreszeitschrift des Grundbildungszentrums**: „Mein Schlüssel zur Welt in Rendsburg“ - Grundbildung
11. Trägerübergreifende Fortbildungen im Kreis für Kursleitende, Sensibilisierung von Multiplikatoren
12. Realisierung zusätzlicher ehrenamtlicher Lernbegleitungen

Der Austausch über die Ansätze der Grundbildung europaweit wird über das **Förderprogramm Erasmus+** stattfinden. Die internationalen Tagungen der nächsten Jahre könnten im regionalen Grundbildungszentrum stattfinden.

Der Antrag zur Schaffung einer weiteren hauptberuflichen Stelle als Pädagogischer Mitarbeiter für das regionale Grundbildungszentrum ist beim Landesverband der Volkshochschulen von der VHS Rendsburg gestellt worden.

Der Landesverband der Volkshochschulen hat eine halbe Stelle für die Alphabetisierung ab dem 01.07.2019 genehmigt.

4. Räumlichkeiten und Infrastruktur des regionalen Grundbildungszentrums

Im Sanitätsgebäude der Eiderkaserne in Rendsburg soll das von der VHS entwickelte neue „Regionale Zentrum für Grundbildung“ installiert werden (siehe auch die Begriffsdefinition zu diesem Thema im Koalitionsvertrag der Landesregierung, S. 23). Das Sanitätsgebäude bietet mit 800 Quadratmetern den ausreichenden infrastrukturellen Rahmen dafür. Der Anspruch an die Infrastruktur in der Weiterbildung ist eng verknüpft mit den Auflagen der Berufsgenossenschaft und Arbeitsstättenverordnung. Die Räumlichkeiten müssen erwachsenenbildungsgerecht eingerichtet sein. Das umfasst das Mobiliar und die Größe der Räume. Das regionale Grundbildungszentrum ist gerade groß genug, um der VHS mit ihren Grundbildungsangeboten freien Raum zu geben. Das Gebäude bietet Platz für eine Ausbildungsküche/Schulungsküche, für „VHS-digital“, für Veranstaltungen wie dem Treffpunkt „Grundbildung gesunde Ernährung“ und für Begegnung. Die Durchführung von Lernangeboten in der Grundbildung sowie die Entwicklung von neuen Projekten kann durch Schaffung von Büros und Schulungsräumen realisiert werden. Zukünftig können zertifizierte Lehrgänge kostenfrei für Personen angeboten werden, die den ESA als Erwachsene bei uns absolvieren möchten. Verwaltungstechnisch muss der Standort an die VHS angebunden und in fußläufiger Nähe sein. Synergieeffekte und der Eigenanteil werden dadurch ermöglicht, dass der Tagungszentrumsbereich im Bedarfsfall Workshopräume anbieten kann.

Die VHS kann keine zusätzlichen Lehrgänge, Tagungen mit Workshopräumen oder neue Projekte mehr durchführen, da alle Räumlichkeiten in Büdelsdorf und Rendsburg belegt sind, Büros für neue Mitarbeiter sind ebenfalls nicht vorhanden. Darüber hinaus kann die Angebotspalette des regionalen Grundbildungszentrums in den gesamten Kreis ausstrahlen und dabei die Infrastruktur beteiligter Kooperationspartner nutzen.

5. Die Kosten und Finanzierung:

Generell ist der Investor des Eiderkasernengeländes bereit, das gesamte Gebäude zu kaufen und für die VHS inkl. der Schulungsküche zu sanieren. Die Miet- und Nebenkosten würden sich dann bei positiver Entschlusslage und Berücksichtigung des Eigenanteils der VHS in Höhe von 10.000 € jährlich für die Stadt Rendsburg und den Kreis Rendsburg-Eckernförde jeweils auf **74.126 € (siehe detaillierte Auflistung der Kosten und Finanzierung in der Anlage)** im Jahr belaufen. Die Laufzeit des abzuschließenden Mietvertrags beträgt 15 Jahre.

6. Ausblick:

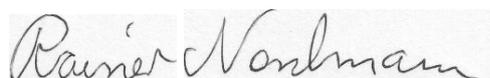
Die VHS hat in den letzten Jahren immer wieder versucht, alle zusätzlichen regionalen Bedarfe und Herausforderungen aus eigener Kraft zu regeln. Wir waren bei der Unterstützung der überregionalen Anliegen immer bereit, uns zu engagieren, und werden dieses auch in Zukunft tun.

Aus eigener Kraft schaffen wir es nicht, die vor uns liegenden Aufgaben im Bereich der regionalen Grundbildung zu erfüllen und damit einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten, die Gesellschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde zukunftsfähiger zu machen.

Ich bitte daher die Fraktionen des Kreises Rendsburg-Eckernförde darum, meinen Antrag zu genehmigen.

Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bedanken, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde die VHS in den letzten Jahren unterstützt hat. Ohne die Unterstützung hätten wir die vielfältigen Aufgaben der letzten Jahre nicht angehen können.

Mit freundlichen Grüßen



Leiter der VHS

Definition Grundbildung:

Grundbildung bezeichnet Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe, wie: Rechenfähigkeit, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, soziale Grundkompetenzen. Grundbildung orientiert sich somit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.« Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)/Kultusministerkonferenz (KMK), 2012

Jährliche Kosten für das regionale Grundbildungszentrum der VHS Rendsburg

Jahresmiete ehem. Sanitätsgeb.	800 QM	11,50 /QM	12 Monate	110.400 €
Strom u. Heizkosten				16.000 €
Reinigung				13.540 €
Hausmeister				7.812 €
Unterricht an Standorten im Kreis				10.500
350 UE x 30 €				
UE = 45 Minuten				
Jährliche Gesamtkosten				158.252 €

Jährliche Finanzierung:				
Zuschuss Stadt Rendsburg				74.126
Zuschuss Kreis				74.126
Eigenanteil VHS				10.000
Gesamt:				158.252

Voraussetzung:

Abschluss eines Mietvertrages über 15 Jahre mit dem Investor für das Eiderkasernengelände

06.06.2019

Rainer Nordmann